

Einladung:

Aufstand für die Freiheit – Was wir aus dem 17. Juni 1953 lernen können

Vortragsveranstaltungen mit
Dr. Hubertus Knabe

Mittwoch, 7. Juni 2023
19.00 bis 20.30 Uhr
Plauen, Malzhaus, Alter Teich 7–9

Donnerstag, 8. Juni 2023
19.00 bis 20.30 Uhr
Zwickau, Ort wird noch bekanntgegeben

Am 17. Juni 1953 kam es, vier Jahre nach Gründung der DDR, zu einem spontanen Volksaufstand. Ursprünglich ging es um die Rücknahme einer Erhöhung der Arbeitsnormen, doch schon bald forderten Tausende von Demonstranten den Rücktritt der Regierung und die Abhaltung freier Wahlen. Wie ein Flächenbrand verbreiteten sich die Proteste über das ganze Land. Allein in Ostberlin gingen 100.000 Menschen auf die Straße, in Halle waren es 60.000, in Leipzig 40.000. In über 560 Ortschaften kam es zu Protesten, 600 Betriebe wurden bestreikt, 140 Partei- oder Verwaltungsgebäude gestürmt, knapp 1.400 Häftlinge aus Gefängnissen befreit. Die SED-Führung wurde von der Wucht der Proteste völlig überrascht. Nur durch das Eingreifen der Roten Armee konnten die Unruhen niedergeschlagen werden. Der Ausnahmezustand wurde verhängt, über fünfzig Menschen wurden getötet, mindestens zwanzig standrechtlich erschossen, weit über tausend wegen Beteiligung an einem „faschistischen Putschversuch“ verurteilt.



Veranstaltungsorte

19.4., 3.5., 28.6., 5.7.

TU Chemnitz, Neues Hörsaal- und Seminargebäude
Raum N113
Reichenhainer Str. 90, 09126 Chemnitz

17.5., 31.5., 14.6.

TU Chemnitz, Universitätsbibliothek, Raum „Ideenreich“
Straße der Nationen 33, 09111 Chemnitz

Organisation

Politisches Bildungsforum Sachsen
Konrad-Adenauer-Stiftung e.V.
Königstr. 23, 01097 Dresden



T +49 351/563 446-0
F +49 351/563 446-10
kas-sachsen@kas.de
www.kas.de/sachsen
Feedback: marco.arndt@kas.de



Kooperation

Die Veranstaltungsreihe findet in Kooperation mit der Professur für Internationale Politik an der TU Chemnitz statt.

Anmeldung

Bitte melden Sie sich online unter www.kas.de/sachsen an.

Ihre persönlichen Daten werden gemäß Art. 4 DSGVO im Einklang mit den Bestimmungen der EU-Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) und dem Bundesdatenschutzgesetz (BDSG-neu) von der Konrad-Adenauer-Stiftung e.V. verarbeitet und zur Durchführung der Veranstaltung verwendet. Informationen über Ihre Rechte finden Sie hier: <https://www.kas.de/DSGVO-Veranstaltung>.

Die Veranstaltung wird multimedial begleitet. Mit der Anmeldung erklären Sie Ihr Einverständnis, dass die Konrad-Adenauer-Stiftung e.V. das vor, während oder nach der Veranstaltung entstandene Foto- und Filmmaterial zeitlich unbegrenzt sowohl im Online- als auch Printformat für Zwecke der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit verwenden darf. Sollten Sie mit der Aufnahme und der Veröffentlichung von Bildern Ihrer Person nicht einverstanden sein, bitten wir um unmittelbare Mitteilung zu Beginn der Veranstaltung. Ihnen werden dann gesonderte Plätze zugewiesen.

Anregungen und Hinweise senden Sie bitte an:
feedback-pb@kas.de.

Diese Maßnahme wird mitfinanziert durch Steuermittel auf der Grundlage des vom Sächsischen Landtag beschlossenen Haushaltes.



Politisches Bildungsforum Sachsen

Einladung Deutschland und Europa in der „Zeitenwende“ Zukunftsaufgaben der Sicherheitspolitik

April bis Juli 2023
TU Chemnitz



Foto: Canva, getmilitaryphotos



www.kas.de/sachsen

Deutschland und Europa in der „Zeitenwende“

Der von Russland begonnene Angriffskrieg gegen die Ukraine hat Deutschland und Europa unvorbereitet getroffen und eine „Zeitenwende“ in der deutschen Sicherheitspolitik ausgelöst. Seit gut zwölf Monaten erleben wir folglich eine – wenn auch unfreiwillige – Renaissance des Militärischen und eine Neubewertung sicherheitspolitischer Herausforderungen. Mit unserer gemeinsamen Vortragsreihe „Deutschland und Europa in der „Zeitenwende“ – Zukunftsaufgaben der Sicherheitspolitik“ wollen wir einzelne Fragen dieser bisher zu wenig beachteten Herausforderungen aufgreifen: Wie stellt sich Deutschland mit seiner ersten nationalen Sicherheitsstrategie auf und wie muss die Bundeswehr neu aufgestellt werden, um nach Jahrzehnten der Vernachlässigung ihre wachsenden Aufgaben erfüllen zu können? Wie gehen wir mit neuen Konflikträumen vor unserer Haustür (Ostsee) und im Weltraum um? Wie reagieren wir künftig auf strategische Verwundbarkeiten in unserer Energie- und Rohstoffversorgung? Und nicht zuletzt: Welche Auswirkungen hat der Krieg auf die nukleare Abschreckung und auf Russland selbst? Diese Fragen möchten wir mit ausgewiesenen Fachleuten und Ihnen diskutieren und laden Sie recht herzlich dazu ein.

Dr. Marco Arndt
Landesbeauftragter der Konrad-Adenauer-Stiftung e. V.
für den Freistaat Sachsen

PD Dr. Antje Nötzold
TU Chemnitz, Professur für Internationale Politik

Veranstaltungen

Mittwoch
19. April
19.00 Uhr
Nationale Sicherheitsstrategie – deutsche Sicherheitspolitik zwischen nationalem Anspruch und internationalen Anforderungen

Dr. Karl-Heinz Kamp

Beauftragter des Politischen Direktors,
Bundesministerium der Verteidigung,
Berlin

Dr. Aylin Matlié

Research Fellow, Zentrum Sicherheit und
Verteidigung, Deutsche Gesellschaft für
Auswärtige Politik, Berlin

Mittwoch
3. Mai
19.00 Uhr
Die Bundeswehr vor alten und neuen Herausforderungen – Aufgaben und Ressourcen

Flottillenadmiral Ulrich Reineke

Abteilungsleiter Planung,
Marinekommando Rostock

Amelie Stelzner-Doğan

Referentin Bundeswehr und Gesellschaft,
Hauptabteilung Analyse und Beratung,
Konrad-Adenauer-Stiftung e. V., Berlin

Mittwoch
17. Mai
19.00 Uhr
Liegt die Zukunft im Weltraum? Neue Möglichkeiten und strategischer Wettbewerb

Andrea Rotter

Referatsleiterin Außen- und Sicherheitspolitik,
Hanns-Seidel-Stiftung, München

Mittwoch
31. Mai
19.00 Uhr
Konfliktraum Ostsee – strategische Bedeutung und Eskalationsgefahren

Johannes Peters

Abteilungsleiter Maritime Strategie und
Sicherheit, Institut für Sicherheitspolitik
an der Universität Kiel

Mittwoch
14. Juni
19.00 Uhr
Management strategischer Verwundbarkeit – Sicherheitsaspekte der Energieversorgung und globaler Lieferketten

Prof. Dr. Andreas Goldthau

Franz Haniel Professor for Public
Policy, Willy Brandt School of Public
Policy, Universität Erfurt

Julia Hess

Projektmanagerin „Technologie
und Geopolitik“, Stiftung Neue
Verantwortung, Berlin

Mittwoch
28. Juni
19.00 Uhr
Renaissance der nuklearen Abschreckung – Folgen für Europa und das globale Non-Proliferationsregime

Dr. Jonas Schneider

Leiter des Projekts “Strategic Threat
Analysis and Nuclear (Dis-)Order”,
Stiftung Wissenschaft und Politik, Berlin

Mittwoch
5. Juli
19.00 Uhr
Russland im Kriegszustand – Regimestabilität und Ziele des Kreml

Leslie Schübel

Berliner Forum Außenpolitik
Körber Stiftung, Berlin

Veranstaltungsorte:

19.4., 3.5., 28.6., 5.7.

TU Chemnitz, Neues Hörsaal- und Seminargebäude
Raum N113, Reichenhainer Str. 90

17.5., 31.5., 14.6.

TU Chemnitz, Universitätsbibliothek,
Raum „IdeenReich“, Straße der Nationen 33